

Dies academicus 2015

Die Philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät verleiht die
Würde eines Doctor philosophiae honoris causa
an



Prof. David F. Bjorklund, Ph.D.

Florida Atlantic University, Boca Raton, FL, USA

Laudatio

David F. Bjorklund, dem richtungsweisenden Entwicklungstheoretiker im Fach
Psychologie,

der bedeutende Beiträge für eine interdisziplinäre Einbettung der Psychologie in
evolutionsbiologische Rahmenmodelle geleistet hat,

der die Auseinandersetzung mit der Frage, was menschliche Kognition und menschliches
Sozialverhalten *spezifisch* menschlich macht, empirisch und theoretisch massgeblich
beeinflusst hat,

der wichtige Beiträge zur Diskussion über die Adaptivität von kognitiver Unreife und deren
Konsequenzen für die kindliche und frühkindliche Bildung geleistet hat und

der sich mit beeindruckendem Engagement für die internationale Etablierung der
Entwicklungspsychologie als Kardinaldisziplin innerhalb der Psychologie eingesetzt hat.

Biographie

David F. Bjorklund wurde am 13.6.1949 in Worcester, Massachusetts, USA geboren.
Nach seiner schulischen Ausbildung studierte David Bjorklund Psychologie an der
University of Massachusetts, Amherst und der University of Dayton, USA. Sein Ph.D. in
Psychologie erwarb er 1976 an der University of North Carolina at Chapel Hill, USA. Seit
1976 ist David Bjorklund Professor für Entwicklungspsychologie an der Florida Atlantic
University, Boca Raton, Florida, USA.

David Bjorklund ist unermüdlich, was seine eigene Weiterentwicklung und den Austausch
mit anderen Fachkollegen betrifft. Er hat zahlreiche Forschungsaufenthalte an anderen
Universitäten verbracht, z.B. am Max-Planck Institut für Psychologische Forschung in
München, am Psychology Departement der University of Georgia in Athens, USA, an der

James I Universität in Castellon, Spanien, als Alexander von Humboldt Research Award Winner an der Universität Würzburg, Deutschland, und als Visiting Eskine Fellow an der University of Canterbury, Christchurch, Neuseeland.

David Bjorklund ist vor allem für seine Forschungsarbeiten und seine theoretischen Weiterentwicklungen im Bereich der Evolutionären Psychologie bekannt, wobei er ein besonderes Augenmerk auf die Evolutionäre Entwicklungspsychologie legt. Es ist ihm gelungen in vielen Aufsätzen und auch in vielen seiner Monographien aufzuzeigen, wie evolutionsbiologische Mechanismen und Prinzipien auf das Wesen der menschlichen Natur und deren phylogenetischen und ontogenetischen Entwicklung kontinuierlich einwirken. Damit positioniert er die Psychologie in einen grösseren, biologischen Gesamtzusammenhang, der es ermöglicht, menschliche kognitive (Fehl-)Leistungen, Sozialverhalten, aber auch Psychopathologien besser zu verstehen.

Nicht nur über 100 Zeitschriftenartikel, sondern auch zahlreiche Bücher hat David Bjorklund verfasst. Alle lösten in der Fachwelt aber auch in der breiten Öffentlichkeit ein grosses Interesse aus: Dazu gehören *"Children`s Strategies: Comtemporary Views of Cognitive Development"* (1992), *"False-memory Creation in Children and Adults: Theory, Research, and Implications"* (2000), *"The Origins of Human Nature: Evolutionary Developmental Psychology"* (2002), und *"Origins of the Social Minds: Evolutionary Psychology and Child Development"* (2005). Neben zentralen Themen der kognitiven Entwicklung spiegeln sich in diesen Büchern sein weit über die Fachgrenzen hinaus bestehendes Interesse für allgemeine Entwicklungsmechanismen wider. Durch seine kontinuierliche, empirische und theoretische Auseinandersetzung mit biologischen Wirkfaktoren für Veränderungen in der Phylo- und in der Ontogenese ist es ihm gelungen, ein nachhaltiges und theoretisches Rahmenwerk zu entwerfen, welches sich heute in vielen Forschungsansätzen der Psychologie findet.

Auch Bachelor-Lehrbücher wie zum Beispiel *"Child and Adolescent Development: An Integrated Approach"* (2011), *"Applied Child Study: A Developmental Approach"* (1998), und *"Looking at Children: An Introduction to Child Development"* (1992) gehören zu seinem Oeuvre. Sein Master-Lehrbuch *"Children`s Thinking: Cognitive Development and Individual Differences"* (2011 in der 5. Auflage) gehört zu den allerbesten und am häufigsten verkauften Master-Lehrbücher für den Bereich der Kognitiven Entwicklung weltweit und ist auch für die Berner Masterstudierenden der Psychologie obligatorische Prüfungsliteratur. Dieses Buch stellt eine hervorragende, interdisziplinäre Auseinandersetzung mit Entwicklungsprozessen in zentralen kognitiven Domänen dar und ist darüberhinaus in einer Weise geschrieben, die von vielen Benutzerinnen und Benutzern sowohl als überaus gut verständlich, unterhaltend aber gleichzeitig auch als detailliert, zum kritischen Denken anregend und theoretisch hochstehend bewertet wird.

Eine zentrale, biologische aber auch entwicklungspsychologische Frage, mit der David Bjorklund sich intensiv auseinandersetzt, ist die des „Timings“ von Lern- bzw. Umwelterfahrungen für die weitere Entwicklung. Diese Frage ist nicht nur in der Grundlagenforschung von Bedeutung, sondern auch von grosser Anwendungsrelevanz. Vor allem im Bereich der Frühen Bildung ist – nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund der Euphorie zur Plastizität des Zentralen Nervensystems, die von neurowissenschaftlichen

Befunden ausgelöst wurde – in den letzten Jahrzehnten ein Trend zu immer mehr Bildung immer früher im Leben zu beobachten. Mit seiner Monographie *“Why Youth is Not Wasted on the Youth: Immaturity in Human Development”* (2007) leistet David Bjorklund einen überaus anregenden, forschungsbasierten Beitrag für die gesellschaftspolitische Diskussion in diesem Zusammenhang. Auf vielfältige Weise belegt er in diesem Werk, dass gewisse “unreife” Verhaltensweisen und kognitive “Fehlleistungen” tatsächlich zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Entwicklung adaptiv sind. Hierzu gehören Neugeborenen-Reflexe, Bindungsverhalten, der oft zu beobachtende kindliche “Überoptimismus”, aber genauso auch die Unfähigkeit gewisse Dinge trotz Übung und Instruktion zu lernen. Mit seinem Plädoyer zur Adaptivität von “Unreife” leistet David Bjorklund einen wichtigen Beitrag zu den sozialpolitischen Debatten der optimalen Beschulung und der frühen Bildung.

David Bjorklund ist aber auch ein begeisterter Lehrer, der schon mehrmals Preise für seine Lehre gewonnen hat (z.B. “teacher of the year”; “teaching excellence”). Seit Jahren ist er ausserdem Associate Editor der besten Fachzeitschrift im Feld und bereits seit 2007 *Editor-in-Chief* beim *Journal of Experimental Child Psychology*, der weltweit zweitbesten Fachzeitschrift im Bereich der Entwicklungspsychologie.

Mit David Bjorklund ehrt die Universität Bern im 2015 einen begeisterten und begeisternden Psychologen, der unermüdlich an der breiten Verankerung und der theoretischen Weiterentwicklung von zentralen Entwicklungstheorien arbeitet und dessen Themen von grosser gesellschaftlicher und bildungspolitischer Relevanz sind.